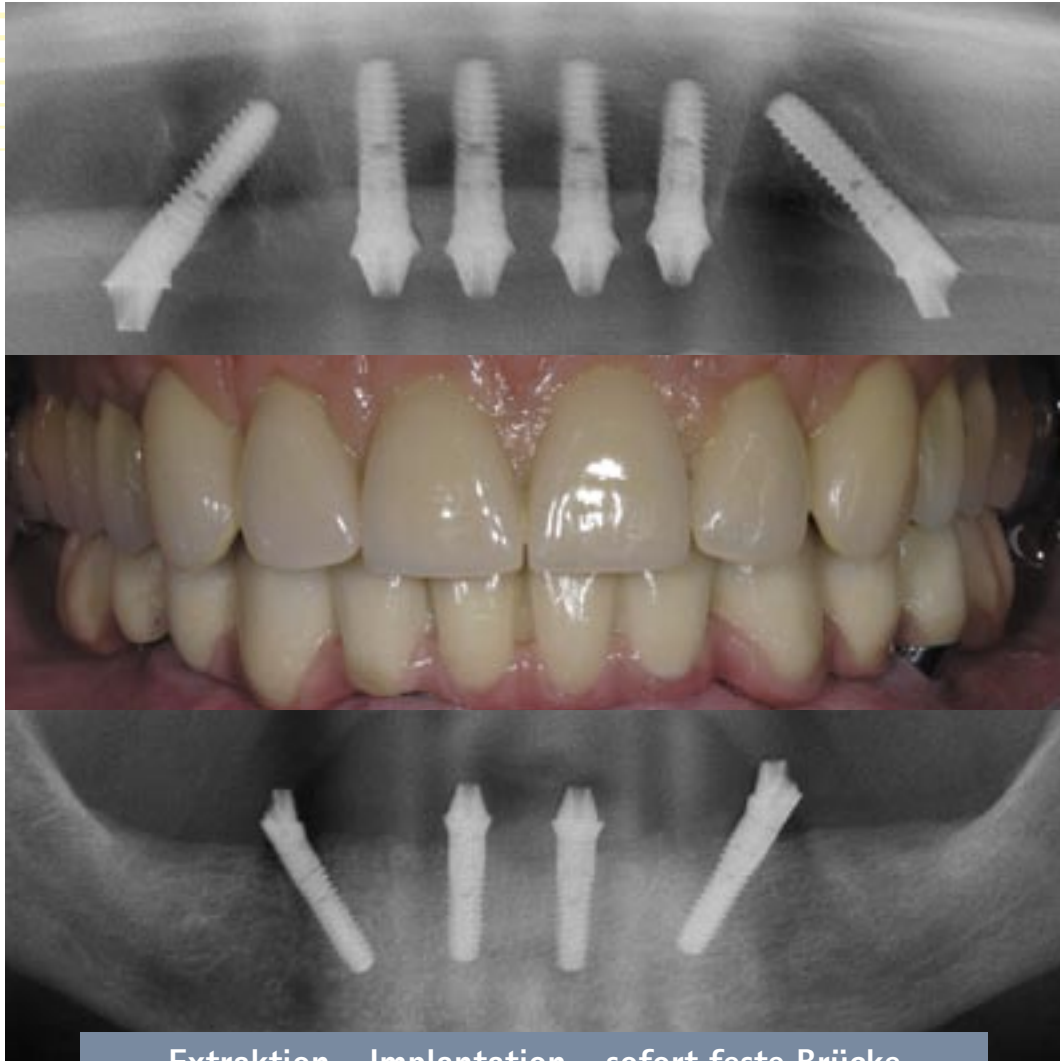


SKY fast & fixed

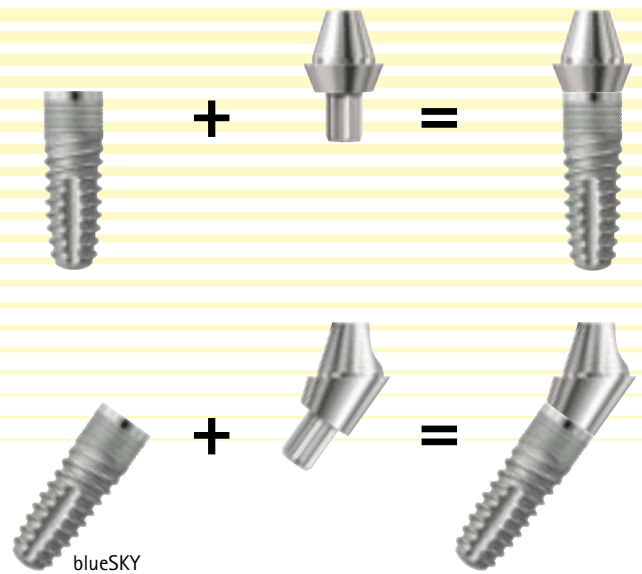


Festsitzende Brücken für die Sofortversorgung

Die SKY fast & fixed Systemkomponenten mit 0° und 35° geneigten Abutments sind speziell für primär verblockte Konstruktionen konzipiert.

Dies ermöglicht eine schnelle Herstellung von okklusal verschraubten Provisorien für die Sofortversorgung des Patienten. In Verbindung mit dem neuen, coronal strukturierten Titanimplantat **blueSKY** von bredent medical mit gestrahlter und geätzter Oberfläche der neuesten Generation ist der Implantationserfolg des Systems sichergestellt.

35° geneigte Abutments bieten mehr Spielraum zur Nutzung des ortsständigen Knochens und erhöhen dadurch die Sicherheit für den langfristigen Implantaterfolg.

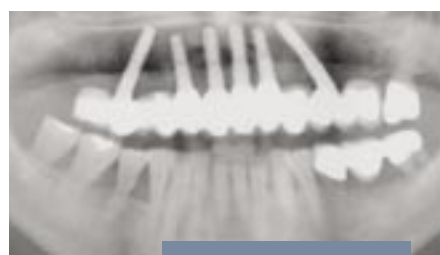


Die Angst vor einer vorübergehenden Zahnlosigkeit ist bei einem wachsenden Patientenkreis mit parodontal stark geschädigtem Restzahnbestand meist der Grund, eine Implantation abzulehnen. Mit SKY fast & fixed kann das implantologische Team der Zahnarztpraxis diese Patienten innerhalb weniger Stunden mit festem Zahnersatz zum Festpreis versorgen. Diese schnelle und kostenseitig kalkulierbare Versorgung überzeugt auch die Menschen, die diese Bedenken haben oder wegen ihrer Position im öffentlichen Leben auch nicht kurzfristig auf funktionsfähigen und ästhetischen Zahnersatz verzichten können.

Mundsituation beim Betreten der Praxis **09:00**



Extraktion



Implantation

Patient beim Verlassen der Praxis am gleichen Tag **15:00**



feste Brücke

Vorteile:

- ▶ Wissenschaftliche Untersuchungen haben gezeigt, dass Implantationen im ortsständigen Knochen eine höhere Überlebensrate haben als augmentierte Implantate.
- ▶ Die bessere posteriore Abstützung der festen Versorgung durch die geneigten Implantate sichert den langfristigen Implantaterfolg.
- ▶ Da die Implantate während der OP mit Abutments versorgt werden, wird kein zweiter chirurgischer Eingriff notwendig – das spart Zeit und Kosten und schont den Patienten.
- ▶ Knochenverlust wegen des Micro-Gaps wird reduziert, da die Implantate durch die sofortige Integration der Abutments praktisch zu einteiligen Implantaten werden.

Fallbeispiele

Sofortversorgung mit fester Brücke unter Vermeidung von Sinuslift / Dres. Bayer, Kistler und ZT Adler, Landsberg am Lech



1 Nach Extraktion der beiden Eckzähne...



2 ...wurden die Pilotbohrungen vorgenommen.



3 Die Parallelindikatoren zeigen deutlich die 35° Angulation...



4 ...für die endständige Abstützung in Regio des ersten Molaren (Bild 1-4).

Herstellung einer Kunststoffbrücke für die Sofortversorgung / Laborablauf ZT Adler, Landsberg am Lech



1 Vor dem OP Termin wird ein diagnostisches Setup hergestellt.



2 Dieses wurde mit reduziertem Volumen komplett in Kunststoff umgesetzt.



3 Nach der Insertion der Implantate erhielt der Techniker eine Abformung mit der neuen Situation. Die fast & fixed Abutments wurden der Reihe nach aufgeschraubt und die Störstellen am Brückenkörper freigeschliffen.



4 Nach Verschluss der Schraubenkanäle, z.B. mit Wachs, wurde mit Kunststoff komplettiert.

Fall mit Bohrschablone / Dr. Nickig und Stachulla & Liedke, Augsburg



1 Um die schwierige Insertion entlang der empfindlichen anatomischen Strukturen abzusichern, ist der Einsatz einer dreidimensionalen Planung und Bohrschablone zu empfehlen.



2 Zur Fixierung der Scan- und Bohrschablonen werden in diesem Fall das FRP-System von bredent medical (weitere Informationen im separaten Prospekt FRP) eingesetzt.



3 Drei FRP-Hilfsschrauben sichern die exakte Position, ermöglichen dennoch das intraoperative Entfernen und Wiedereinsetzen, das bietet Sicherheit und Flexibilität. Die Insertion der vier **blueSKY** Implantate erfolgt Flapless.



4 Nach der Insertion wurden die FRP-Hilfsschrauben entfernt.

Die Firma bredent medical bedankt sich bei den Dres. Bayer Kistler und ZT Adler Landsberg, Dr. Nickig Augsburg, Dr. Sierch Augsburg und Labor Stachulla & Liedtke Augsburg/Mühlheim für das zur Verfügung gestellte Bildmaterial.



5 Vier gerade fast & fixed Abutments in der Front und zwei 35° fast & fixed Abutments endständig gleichen die Divergenzen aus.



6 Nach Abdrucknahme auf Abutmentebene...



7 ...wurde im Labor die provisorische Brücke hergestellt...



8 ...und dem Patienten eingegliedert.



5 Zur Verstärkung ist eine Armierung aus Glasfaser oder ein Drahtbügel zu empfehlen.



6 Beim Ausarbeiten wurden die überstehenden Abutmentkamme der Anatomie der Brücke angepasst.



7 Auf eine glatte basale Gestaltung ohne Nischen und Kanten und guter Hochglanzpolitur ist besonders zu achten.



8 Die Schraubkanäle wurden nach dem Einsetzen (z.B. mit Composite) verschlossen.



5 Die SKY fast & fixed Abutments wurden Bestandteil des Implantates und heben die crestale Implantatfläche supragingival an.



6 Die Abformung erfolgte auf Abutmentebene.



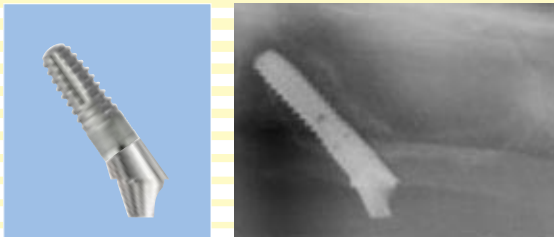
7 Durch die Bohrschablone ist die Implantatposition vorab definiert, so konnte während der Operation die Prothese des Patienten freigeschliffen werden.



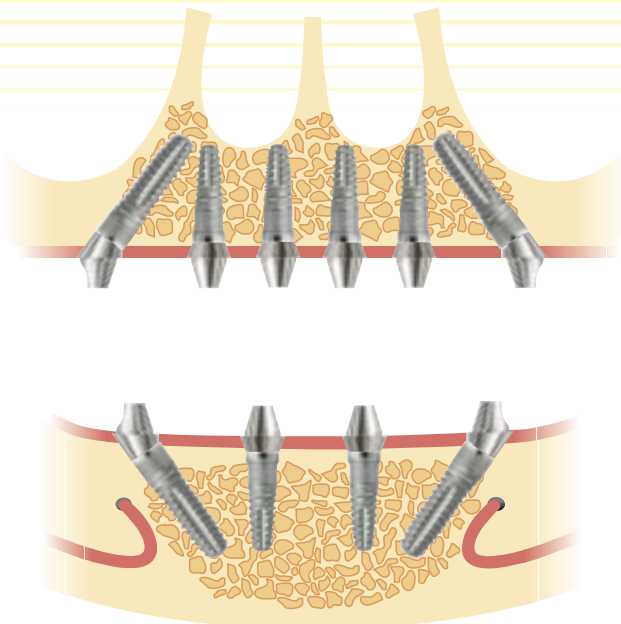
8 Die Verwendung der Prothese als individueller Löffel für die offene Abformung ermöglichte die patientenschonende Umarbeitung zur Brücke auf dem Modell.



Optimale Ausnutzung des ortsständigen Knochen



Im Oberkiefer verhindert eine zu geringe Knochenhöhe im Bereich der Kieferhöhlen oft eine Implantation. Durch die anguliert inserierten **blueSKY** Implantate entlang der Kieferhöhle wird das endständige Abutment in die Region des ersten Molaren distalisiert und ermöglicht so eine optimal abgestützte Brückenversorgung.



Die implantierten **blueSKY** Titanimplantate eignen sich besonders für das fast & fixed Therapiekonzept, selbst bei der Implantatposition unterhalb des Knochenlevels im Unterkiefer. Die tripolare Oberfläche des innovativen Implantates (1 mm hoher maschinierter Rand, gefolgt von einem makrostrukturierten geätzten Bereich von 0,5 mm Höhe und einem Implantatkörper mit innovativen Doppelgewinde und gestrahlt-geätzter Oberfläche) stabilisiert den Knochen auf hohem Niveau und erhöht damit die Primärstabilität der inserierten Implantate deutlich.

Im Unterkiefer ist die Restknochenhöhe über den Mandibularkanälen für Implantate mit statisch ausreichender Länge, gerade bei seit längerem zahnlosen Patienten, meist zu gering. Die möglichen Implantatpositionen beschränken sich daher auf die Region zwischen den Foramina mentalis. Dies führt zu den „klassischen“ herausnehmbaren Versorgung mit Implantaten in der Regio 2 und 4. Unter Ausnutzung des ortsständigen Knochens kann mit SKY fast & fixed eine statisch günstige Position der Pfeiler erreicht werden.

Voraussetzungen

für den erfolgreichen Einsatz in der Praxis sind:

- ▶ Erfahrener Implantologe mit guten chirurgischen Kenntnissen
 - ▶ Flexibler Zahntechniker, der sich schnell auf die jeweilige Situation einstellen kann
- Idealerweise sollte sich das zahntechnische Labor in räumlicher Nähe zur Praxis befinden.

Literatur:

Apricio C, Perales P, Rangert B. Tilted to maxillary sinus grafting: A clinical, radiologic and Periotest study. Clin Implant Dent Relat Res 2001; 3:39-49
 Malo P et al. "All on four" immediat function concept with Branemark system implants for completely edentulous manandibles: A 1 year retrospective clinical study. Clin Implant dental Res 2005; 7(1):88-94

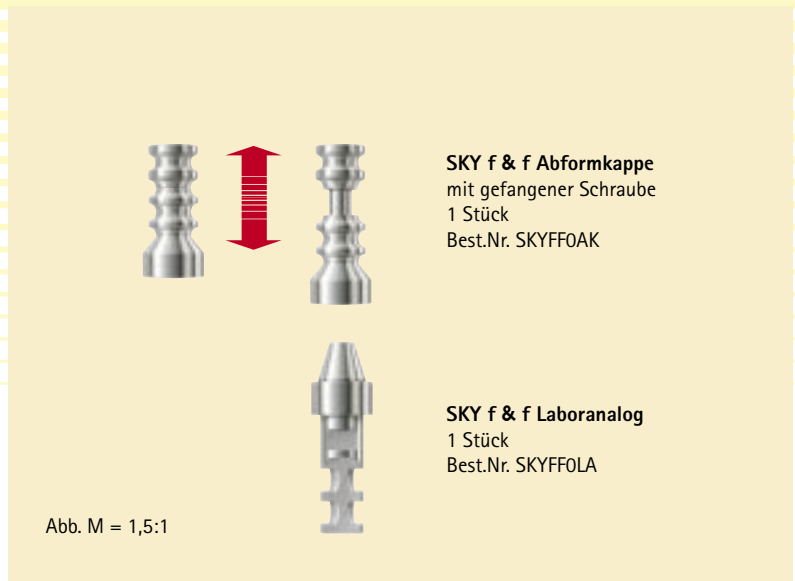
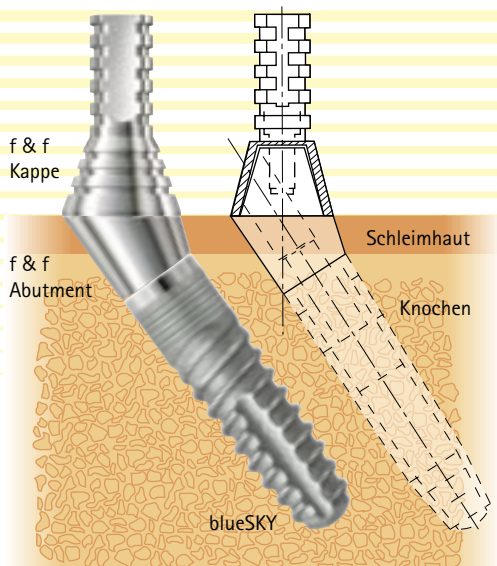
Fischer K, Sternberg T. Early loading of ITI implants supporting a maxillary full-arch prosthesis: one Year data of a prospective, randomised study. Int J Oral Maxillofac Implants 2004; 19:374-381

Tarnow DP, Pet al: Immediat loading of treaded implant at stage-1 surgery in edentulous arches: Ten Consecutive case reports with 1-to 5-years data. Int J Oral Maxillofac Implants 1997; 12:319-324

Dr. Frank Kistler und Dr. Stefen Kistler, all-on-four, neu Philosophie bei der implantologischen Versorgung im zahnlosen Kiefer. BZB/BLZK & KZVB, April 2005

SKY fast & fixed Systemkomponenten

Abformung und Modellherstellung



SKY fast & fixed Abutments und Kappen

